

Frage der / des Abgeordneten Ralph Saxe, Dr. Maike Schaefer und Fraktion Bündnis
90/DIE GRÜNEN

„Verkehrssicherheit erhöhen - Maßnahmen gegen Autoposer“

Für den Senat beantworte ich die Fragen wie folgt:

Zu Frage 1:

Der Polizei Bremen liegen nur vereinzelte Bürgerbeschwerden über Geschwindigkeitsüberschreitungen und Lärmbelästigungen durch sogenannte „Autoposer“ vor. Aufgrund der Beschwerdelage und eigener polizeilicher Erkenntnisse werden zielgerichtet Kontrollen u.a. mit dem Einsatz eines Videowagens durchgeführt. Eine Autoposerszene vergleichbar der in anderen Städten, ist in Bremen nicht zu verzeichnen.

Zu Frage 2:

Dem Senat ist die SoKo „Poser“ in Hamburg bekannt. In Bremen erfolgt die Kontrolle von sogenannten „Autoposern“ durch die Abteilung Verkehrspolizei. Die Einrichtung einer zusätzlichen Kontrollgruppe ist nicht geplant. Den Beamtinnen und Beamten des uniformierten Polizeivollzugsdienstes werden zusätzliche Fortbildungen im Rahmen der Dienstunterrieche angeboten.

Zu Frage 3:

Die Verkehrssicherheitsstrategie der Polizei Bremen richtet sich primär an der Bekämpfung der Hauptunfallursachen aus. Die Unterschreitung des Sicherheitsabstandes in Verbindung mit dem Phänomen Ablenkung sowie die Reduzierung von Geschwindigkeitsübertretungen sind Schwerpunkte der polizeilichen Verkehrssicherheitsarbeit.